

**Bericht des Aufsichtsrats
der Zumtobel Group AG
vom 22. Juni 2017 für das Geschäftsjahr 2016/17**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2016/17 sind die bisherigen Anstrengungen zur Verbesserung der Kostenposition der Zumtobel Group deutlich erkennbar. Die vor drei Jahren eingeleitete Neuausrichtung des Konzerns und die damit einhergehenden Restrukturierungsmaßnahmen wurden konsequent fortgeführt. Es wurden wichtige Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit unseres globalen Werksverbundes eingeleitet und umgesetzt. Außerdem wurde mit der Etablierung unseres neuen Geschäftsbereichs Zumtobel Group Services (ZGS), in dem wir unsere Kompetenzen im Service-Bereich bündeln, ein wichtiger Meilenstein zur Weiterentwicklung unseres Geschäfts für die Zukunft gesetzt. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit den bisher eingeleiteten Maßnahmen ein solides Fundament für eine erfolgreiche Zukunft der Zumtobel Group gesetzt haben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir die uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen, indem wir den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig kontrolliert und die Geschäftsführung der Zumtobel Group AG überwacht haben. Der Vorstand berichtete uns mündlich und schriftlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über die allgemeine Geschäftsentwicklung, wesentliche Vorgänge und die Lage der Zumtobel Group AG sowie des gesamten Konzerns. Zu einzelnen Themen wurden Experten in unsere Sitzungen eingeladen, die vertiefende Informationen bereitgestellt haben. Zwischen den abgehaltenen Sitzungen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat laufend über wichtige Einzelthemen. Darüber hinaus fanden auch persönliche Gespräche zwischen dem Vorsitzenden des Vorstands und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats statt. Dadurch wurde der Aufsichtsrat in die Lage versetzt, seinen Verpflichtungen vollumfänglich nachzukommen.

Der Aufsichtsrat der Zumtobel Group AG bestand zum 30. April 2017 aus den folgenden sechs Kapitalvertretern: Jürg Zumtobel, Rüdiger Kapitza, Fritz Zumtobel, Hans-Peter Metzler, Johannes Burtscher und Stephan Hutter.

zumtobel group

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr 2016/17 insgesamt sieben Mal. Dabei handelte es sich um vier ordentliche Sitzungen, eine außerordentliche Sitzung sowie zwei rein informative Strategieklausuren. Bei vier Sitzungen hat jeweils ein Mitglied entschuldigt gefehlt, bei den übrigen Sitzungen ist der Aufsichtsrat jeweils vollzählig zusammengetreten.

Am 10. Juni 2016 tagte der Aufsichtsrat im Rahmen einer Klausur, in der strategische Fragestellungen zu den Themen „Internet of Things“ und „Light as a Service“ diskutiert wurden.

In der Aufsichtsratssitzung vom 21. Juni 2016 wurden insbesondere der Jahresabschluss der Zumtobel Group AG sowie der entsprechende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015/16 behandelt. Nach einer ausführlichen Diskussion zur operativen Entwicklung der Zumtobel Group mit ihren beiden Segmenten (Leuchten und Komponenten) im vierten Quartal sowie im Gesamtjahr 2015/16 hat der Aufsichtsrat den vom Prüfungsausschuss unterbreiteten Vorschlägen zur Feststellung des geprüften Jahresabschlusses samt Lagebericht zugestimmt und den Konzernabschluss samt Konzernlagebericht zustimmend zur Kenntnis genommen. Dabei schloss sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinnes an, nämlich eine Dividende in Höhe von EUR 0,20 je Aktie auszuschütten. Ebenso hat der Aufsichtsrat den Bericht des Beauftragten für Insider Compliance zustimmend zur Kenntnis genommen und – der Empfehlung des Prüfungsausschusses folgend – der Hauptversammlung die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, als Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016/17 vorgeschlagen. Zudem wurde der Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung diskutiert und beschlossen. Basierend auf einer per Fragebogen ermittelten Selbstevaluierung hat der Aufsichtsrat die Effizienz der eigenen Arbeit sowie Verbesserungspotenziale in Bezug auf die Organisation und Arbeitsweise des Gremiums offen diskutiert.

In der Sitzung vom 23. September 2016 befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Lagebericht und den finanziellen Eckdaten zum ersten Quartal 2016/17. Außerdem wurde Alfred Felder als Geschäftsführer der Tridonic GmbH zum 31. Oktober 2016 abberufen und Guido von Tartwijk zu seinem Nachfolger per 1. November 2016 bestellt. Darüber hinaus wurde der Finanzkalender für das Geschäftsjahr 2017/18 zustimmend zur Kenntnis genommen.

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 12. Dezember 2016 stimmte der Aufsichtsrat der Aufnahme von Verkaufsgesprächen für das französische Werk in Les Andelys mit dem Investor ActiveInvest zu.

Am 16. Dezember 2016 tagte der Aufsichtsrat im Rahmen einer Klausur, in der strategische Fragestellungen zu den einzelnen Geschäftsbereichen der Zumtobel Group diskutiert wurden.

Bei der Aufsichtsratssitzung am 27. Januar 2017 lag das Hauptaugenmerk neben der Behandlung des Lageberichts zum Halbjahr und der Vorschau für das Gesamtjahr 2016/17 auf Statusberichten zu verschiedenen Projekten.

zumtobel group

Zentrale Themen der Aufsichtsratssitzung vom 21. April 2017 waren Statusberichte zu Produktionsstätten im globalen Werksverbund, der Lagebericht zum dritten Quartal 2016/17, das Budget für das Geschäftsjahr 2017/18 und die darauf aufbauende Mittelfristplanung für die darauf folgenden Geschäftsjahre bis 2020/21. Der Aufsichtsrat hat das Budget genehmigt und die Mittelfristplanung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Der Prüfungsausschuss kam im Geschäftsjahr 2016/17 zu zwei Sitzungen zusammen. Bei der Sitzung vom 21. Juni 2016 war ein Mitglied von der Teilnahme entschuldigt. Bei der Sitzung am 27. Januar 2017 waren alle Mitglieder anwesend.

Der Themenschwerpunkt der Sitzung vom 21. Juni 2016 war der Jahresabschluss 2015/16. Der Prüfungsausschuss ließ sich vom Abschluss- und Konzernabschlussprüfer und von den internen Mitarbeitern aus den Fachbereichen umfassend über den Konzernabschluss und den Einzelabschluss der Zumbobel Group AG, den Rechnungslegungsprozess an sich sowie die wesentlichen Grundsätze der Bilanzierung berichten. Darüber hinaus wurden diverse weitere Berichte (Compliance Management, Risikomanagementsystem, Internes Kontrollsystem, Interne Revision, Corporate Governance und Insider Compliance) diskutiert und zustimmend zur Kenntnis genommen. Zudem verabschiedete der Prüfungsausschuss seinen Vorschlag an den Aufsichtsrat mit Blick auf die Bestellung des Abschlussprüfers für das kommende Geschäftsjahr. Abschließend wurde dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung zugestimmt.

In der Sitzung vom 27. Januar 2017 befasste sich der Prüfungsausschuss mit dem Halbjahresabschluss zum 31. Oktober 2016 und nahm die entsprechenden Berichte des Abschlussprüfers und der internen Mitarbeiter aus den Fachbereichen zur Kenntnis. Dabei erläuterte der Prüfungsausschuss detailliert den Rechnungslegungsprozess und die Review-Schwerpunkte sowie einige Teilaspekte der Rechnungslegung, wie die latenten Steuern im Konzernabschluss und die erwarteten Auswirkungen des Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2014 auf den Jahresabschluss der Zumbobel Group AG zum 30. April 2017. Zudem nahm der Prüfungsausschuss die Statusberichte zum Internen Kontrollsystem, zur Internen Revision und zum Compliance Management in der Zumbobel Group zur Kenntnis. Darüber hinaus wurden die Auswirkungen der EU Audit Reform auf die Zumbobel Group AG vorgestellt und diskutiert, welche unter anderem zukünftig eine Genehmigungspflicht von Non-Audit Services durch den Abschlussprüfer sowie einen ausführlichen Bestätigungsvermerk verlangen. Anschließend fasste der Prüfungsausschuss den Beschluss zur Vorabgenehmigung von Beratungsleistungen durch den Abschlussprüfer im Rahmen der gesetzlichen Regelungen zur Sicherstellung der Unabhängigkeit desselben.

zumtobel group

Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten (AfVS)

Ein wichtiger Themenschwerpunkt des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten war im Berichtszeitraum, wie bereits in den vorangegangenen Jahren, die Arbeit im sogenannten Compensation Committee, welches Entscheidungen zum Vergütungssystem trifft und sich aus Vertretern des Vorstands, des Aufsichtsrats und der Personalabteilung zusammensetzt. Das Compensation Committee wurde auch im Geschäftsjahr 2016/17 von dem in Zürich ansässigen, unabhängigen Beratungsunternehmen FehrAdvice & Partners AG unterstützt.

Das im Geschäftsjahr 2014/15 neu eingeführte System zur Berechnung der variablen Vergütung für den Vorstand sowie für das obere Management der Zumbel Group AG wurde auch im Berichtszeitraum umgesetzt und weiterentwickelt. Mit diesem System der Vergütung auf der Basis eines am Kapitalmarkt ausgerichteten Leistungsindikators (sogenannter „Total Shareholder Return“) verfolgt die Zumbel Group AG weiterhin das Ziel, die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe zu fördern, Synergieeffekte zu heben und so die Gruppe als Ganzes zu optimieren („One-Firm“-Ansatz). Das Vergütungssystem vergleicht zur Performance-Evaluierung den Total Shareholder Return der Zumbel Group AG mit dem Total Shareholder Return einer spezifisch auf den Konzern zugeschnittenen Zielgruppe von Vergleichsunternehmen.

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten hat im Geschäftsjahr 2016/17 die spezifische Ausgestaltung des Vergütungssystems und dessen Anwendung auf die Vergütung des Vorstands und des oberen Managements, sowie auch die Auswirkungen des leistungsorientierten Vergütungssystems auf die unternehmensinterne Kultur und den Zusammenhalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zumbel Group, mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern besprochen. Auf die diesbezüglichen Angaben im Vergütungsbericht wird verwiesen.

Darüber hinaus stand der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten dem Vorstand im Berichtszeitraum als Sounding Board für Fragen der praktischen Abgrenzung der Geschäftsverteilung innerhalb des Vorstands, Kommunikationsthemen im Rahmen der diversen Restrukturierungsprojekte sowie sensiblen Personalentscheidungen beratend zur Seite.

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten kam im Geschäftsjahr 2016/17 zu insgesamt zehn Sitzungen und Telefonkonferenzen zusammen, in denen die Themenschwerpunkte besprochen oder nachbereitet wurden. Darüber hinaus fanden weitere Telefongespräche zu den ebenfalls genannten anderen Themenbereichen statt.

Strategieausschuss

In mehreren Sitzungen und Telefonkonferenzen, inklusive im Zusammenhang mit den abgehaltenen Aufsichtsratssitzungen und einer umfassenden Strategietagung, befassten sich die Mitglieder des Strategieausschusses mit einem breiten Spektrum wichtiger strategischer und

zumtobel group

kultureller Fragen der Zumtobel Group. Zu den wichtigsten vom Strategieausschuss aktiv begleiteten Strategiethemen im Geschäftsjahr 2016/17 zählten der geplante Verkauf der Leuchtenproduktionsstätte in Les Andelys (Frankreich) an die französische Industriegruppe Active'Invest, die Erschließung eines neuen Billiglohnstandorts in Serbien sowie strategische Überlegungen zum Komponentengeschäft (Tridonic). Darüber hinaus hat sich der Strategieausschuss im Berichtszeitraum intensiv mit Fragen des künftigen organischen und anorganischen Wachstums der Zumtobel Group beschäftigt, inklusive durch Hinzuziehen von in diesem Bereich erfahrenen internationalen Investmentbanken.

Jahresabschluss

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss samt Lagebericht sowie der Konzernabschluss samt Konzernlagebericht der Zumtobel Group AG für das Geschäftsjahr 2016/17 wurden von KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer geprüft und jeweils mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Nach umfassender Prüfung und Erörterung des Jahresabschlusses der Zumtobel Group AG mit dem Abschluss- und Konzernabschlussprüfer im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat, die keinen Anlass zu Einschränkungen gab, erklärte sich der Aufsichtsrat mit dem gemäß § 96 Abs. 1 Aktiengesetz erstatteten Lagebericht und Konzernlagebericht einverstanden und billigte den Jahresabschluss der Zumtobel Group AG, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist. Ebenso billigte der Aufsichtsrat den Konzernabschluss und stimmte dem vom Prüfungsausschuss geprüften Corporate Governance Bericht zu.

Der Aufsichtsrat unterstützt den Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung, aus dem Bilanzgewinn der Zumtobel Group AG eine Dividende von 0,23 EUR je Aktie auszuschütten und den sich danach ergebenden Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zumtobel Group AG und deren verbundenen Unternehmen für ihren großen persönlichen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Ebenso danken wir den Aktionären der Zumtobel Group AG für das in uns gesetzte Vertrauen.

Für den Aufsichtsrat

DI Jürg Zumbel

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dornbirn, am 22. Juni 2017